

Diese Information wurde für Sie von der Arbeitsgruppe Hygiene der Stadtklinik Frankenthal erstellt unter der Leitung von Heidi Roser, Fachschwester für Klinikhygiene.



Innere Medizin

Chirurgie

Gynäkologie/Geburtshilfe/Gyn. Onkologie

Psychiatrie/Psychotherapie

Anästhesie/Intensivmedizin



# MRE

## Multiresistente Erreger

**Informationen  
für Patienten und Angehörige**

**Stadtklinik Frankenthal**

**Elsa-Brändström-Str. 1, 67227 Frankenthal (Pfalz)**

Telefon: 06233 / 771-1

Fax: 06233 / 771-2005

Internet: [www.skh.de](http://www.skh.de)

E-Mail: [mail@skh-ft.de](mailto:mail@skh-ft.de)



**Liebe Patientin, lieber Patient,  
liebe Angehörige!**

### **Woher kommt meine Besiedelung mit MRSA/MRE?**

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes wurde bei Ihnen eine Besiedelung mit MRE (multiresistente Erreger) oder MRSA (multiresistenter Staphylokokkus aureus) festgestellt. Das bedeutet, auf Ihrer Haut oder in Ihrem Darm siedeln Bakterien, die über die Jahre eine Resistenz gegen verschiedene Antibiotika ausgebildet haben.

MRSA/MRE kommen meist im Krankenhaus oder in Alten- und Pflegeheimen vor – überall dort wo viele kranke oder immunschwache Personen zusammenleben. Meist werden die Keime unbewusst weitergegeben. Die Übertragung der Bakterien erfolgt hauptsächlich durch die Hände, aber auch durch Kontakt mit Türgriffen, Lichtschaltern, Textilien und Geräten werden die Erreger verbreitet.

### **Welche Risiken erwarten mich?**

MRSA/MRE sind für gesunde Menschen ungefährlich. Die bloße Besiedelung mit diesen Bakterien ist kein Problem für Sie.

Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine offene Wunde (z.B. Operationen) gelangen. Dabei kann es zu einer Infektion kommen.

### **Wie können MRSA/MRE behandelt werden?**

Da die Erreger gegen viele Antibiotikagruppen resistent geworden sind, können bereits entstandene Infektionen nur schwer behandelt werden.

Durch geeignete Hygienemaßnahmen ist es aber möglich, die Ausbreitung der Erreger zu unterbinden und somit Sie und Ihre Mitpatienten zu schützen.

Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme, die Übertragung von MRSA/MRE zu verhindern.  
**90% aller Übertragungen finden über die Hände statt.**

Personal, Patienten und Besucher sollten strikt auf die Händehygiene achten, damit eine Weiterverbreitung minimiert werden kann.

Damit sich MRSA/MRE nicht weiter in der Einrichtung verbreiten können, ist es notwendig, dass Sie für die Zeit der Behandlung in einem Einzelzimmer isoliert werden. Sollten mehrere Patienten betroffen sein, so kann auch eine Gemeinschaftsunterbringung erfolgen.

Je nach Typ des Erregers kann die Isolation mehrere Tage bis zum Ende der Sanierungsmaßnahmen andauern.

### **In dieser Zeit werden Sie besonders gefordert:**

Abhängig vom genauen Erreger, stehen hygienische Mundspülungen (Gurgeln), spezielle Nasensalben und Ganzkörperwaschungen mit antimikrobieller Waschlotion auf dem Tagesprogramm.

Das Personal wird in Ihrem Zimmer Handschuhe, Kittel und Mundschutz tragen.

Alle Kontaktflächen im Zimmer (Türgriffe, Lichtschalter, Sanitärbereich) und Ihre persönlichen Gebrauchsgegenstände (Brille, Uhr, Telefon...) müssen desinfiziert werden, damit Sie sich nicht erneut anstecken.

### **Was kann ich als Patient tun?**

Befolgen Sie strikt die Anweisungen des Arztes/Pflegepersonals, was die Körperhygiene angeht. Lassen Sie sich die „richtige Technik“ der Händedesinfektion erklären und führen Sie mehrmals täglich eine alkoholische Händedesinfektion (vor allem nach dem Toilettensbesuch) durch.

Empfangen Sie in den kommenden Tagen möglichst wenig Besuch.

### **Was kann ich als Besucher/Angehöriger tun?**

**Sie sind nicht gefährdet.** Aber Sie können zur Eindämmung von MRSA/MRE beitragen! Deshalb sollten Sie sich, wenn Sie das Patientenzimmer verlassen, die Hände desinfizieren.

Führen Sie die Händedesinfektion vor und nach dem Besuch durch. Generell gilt für Besucher: wenn Sie sich sorgfältig die Hände desinfizieren und den direkten Kontakt zu anderen Patienten meiden, können Sie ganz normal mit Ihren Angehörigen umgehen.

### **Tragen Sie während des Besuchs unbedingt Handschuhe und Mundschutz.**

Reduzieren Sie ihre Besuche auf das Notwendigste.

### **Hygienische Maßnahmen die zu Hause erforderlich sind:**

- Im häuslichen Bereich reicht das Händewaschen aus (keine Desinfektion der Hände nötig).
- Das Geschirr kann wie üblich gespült werden.
- Die Wäsche sollte mit dem 60° Programm gewaschen werden. Handtücher, Waschlappen und andere Hygieneartikel wie z. B. Kämmen, Bürsten etc. sollten ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwendet werden.
- Die alltäglichen sozialen Kontakte brauchen Sie nicht einzuschränken. Sie können auch wie bisher öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

### **Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,**

sind Sie versichert, dass die Stadtklinik Frankenthal alle erforderlichen Maßnahmen trifft um Sie vor Infektionen durch multiresistente Erreger zu schützen.

Unser medizinisches Personal wird in regelmäßigen Hygienefortbildungen zum Umgang mit MRSA/MRE und den dafür erforderlichen Hygienemaßnahmen geschult.

### **Haben Sie weitere Fragen?**

Für weitere Fragen stehen Ihnen der behandelnde Arzt, die betreuenden Pflegekräfte und die Fachkraft für Klinikhygiene zur Verfügung.